

JODPROPHYLAXE

Die nachfolgenden Antworten sollen nur eine Hilfestellung sein.
Wir geben keinerlei Gewähr für die Vollständigkeit.

Über Radio, Fernsehen und andere Medien wird im Anlassfall bekannt gegeben, wie viele Tage die Kaliumjodid - Tabletten eingenommen werden müssen.

Worin besteht die Schutzwirkung von Jodtabletten?

Radioaktives Jod gehört zu den Stoffen, die beim Unfall eines Kernreaktors freigesetzt werden können. Das radioaktive Jod spielt eine besondere Rolle, da es - wie nicht radioaktives Jod auch - speziell in der Schilddrüse eingelagert wird und diese dadurch im besonderen Maße belastet. Radioaktives Jod kann sowohl über die Nahrung als auch über die Atmung in den menschlichen Organismus gelangen. Während nach einem Reaktorunfall die Aufnahme von Jod über Nahrungsmittel beschränkt werden kann (Handelseinschränkungen wie nach dem Unfall von Tschernobyl), lässt sich die Aufnahme über die Atemwege zunächst nicht verhindern.

Man kann allerdings erreichen, dass auch das eingeatmete radioaktive Jod, wenn es in den Blutkreislauf gelangt, schnell wieder aus dem Körper ausgeschieden wird. Dies geschieht durch die Einnahme von nicht-radioaktivem Jod (Kaliumjodid-Prophylaxe). Im Körper ist nach der Einnahme des Kaliumjodids reichlich nichtradioaktives Jod vorhanden und blockiert die Aufnahme des radioaktiven Jods. Denn eine von der Kaliumjodid-Prophylaxe "gesättigte" Schilddrüse kann nur noch wenig radioaktives Jod speichern. Die Jodblockade ist dann am wirkungsvollsten, wenn die Einnahme der Kaliumjodid-Tabletten schon erfolgt, bevor das radioaktive Jod eingeatmet wird. Aber auch bei einer Einnahme der Tabletten bis zu fünf Stunden nach dem Einatmen des radioaktiven Jods wird noch eine deutliche Reduktion der Speicherung erreicht.

Wozu Kaliumjodid - Tabletten ?

Die Kaliumjodid - Tabletten verhindern die Aufnahme von radioaktivem Jod in die Schilddrüse.

Wer soll Kaliumjodid - Tabletten einnehmen?

(bitte die Fach- und Gebrauchsinformation beachten)

Die Gratis Kaliumjodid - Tabletten (rote Packungen) sind bestimmt für:

- Kinder und Jugendliche (von 0 - unter 18 Jahre)
- Schwangere und Stillende

Pro Tag muss man einnehmen:

- Geburt bis unter 1 Monat: ¼ Tablette (nur 1 Tagesdosis!)
- 1 Monat bis unter 3 Jahre: 1/2 Tablette
- 3 Jahre bis unter 12 Jahre: 1 Tablette
- 12 Jahre und älter; Erwachsene: 2 Tabletten
- Schwangere und Stillende: 2 Tabletten (nur 1 Tagesdosis !)
- 18 - 40 jährige: private Vorsorge (grüne Packungen) in Eigenverantwortung – Einnahme nur bei öffentlicher Aufforderung
- ab 40: die Einnahme wird generell nicht empfohlen, da ein erhöhtes Risiko zur Schilddrüsen Überfunktion besteht. Für das Einsatzpersonal (Feuerwehr, Bundesheer, Rettungsdienste etc.) kann die Einnahme von KJ im Einzelfall - bei Fehlen von Kontraindikationen - auch bei über 40jährigen sinnvoll sein.

Kinder im ersten Lebensmonat müssen einmal 1/4 Tablette einnehmen. Diese sollte fein zerteilt in Flüssigkeit (z.B. geeigneter Tee) gelöst und im Fläschchen verabreicht werden. Danach braucht man ihnen keine weiteren Tabletten zu geben, auch wenn für ältere Kinder und Jugendliche die Einnahme mehrere Tage hintereinander angeordnet wird. Auch Schwangere und Stillende sollten nur die erste Tagesdosis (2 Tabletten) einnehmen.

Wie nimmt man Kaliumjodid - Tabletten ein?

Die Tabletten zerdrücken oder auflösen und mit reichlich Flüssigkeit ev. mit einer kleinen Mahlzeit nach dem Essen einnehmen.

Kinder im ersten Lebensmonat, Schwangere und Stillende sollten unbedingt einige Tage nach der Einnahme der Kaliumjodid - Tabletten beim Arzt eine Kontrolle machen lassen.

Wie werden Kaliumjodid - Tabletten richtig gelagert?

Die Tabletten müssen in der Packung verschlossen und vor Licht und Feuchtigkeit geschützt bei Raumtemperatur aufbewahrt werden. Bitte lagern Sie die Tabletten an einem Platz, an dem Sie diese sicher wiederfinden. (Ausdruck Notfall-Aufkleber für die Hausapotheke)

Welche Personen dürfen Kaliumjodid - Tabletten nicht einnehmen?

- Personen, die an einer Jodüberempfindlichkeit leiden
- Personen mit früheren oder derzeitigen Erkrankungen der Schilddrüse
- Personen, die an einer dieser sehr seltenen Hautkrankheiten leiden:
 - Dermatitis herpetiformis
 - Jododerma tuberosum
 - Pemphigus vulgaris
 - Myotonia congenita
- Personen, die an Hypokomplementämischer Vaskulitis leiden

Welche Nebenwirkungen sind bekannt?

Wenn man die Kaliumjodid - Tabletten mit viel Flüssigkeit und nach einer Mahlzeit einnimmt, kommen Nebenwirkungen fast nicht vor.

Sehr selten und vorübergehend können auftreten:

Metallischer Geschmack, Erbrechen, Durchfall, Magenbeschwerden, Hautausschläge, Ruhelosigkeit und Herzklopfen.

Diese Tabletten dürfen nur nach öffentlicher Aufforderung durch die Gesundheitsbehörde eingenommen werden!